

Willkommen in
der Gemeinde! –
drinnen und draußen

AGB
Arbeitsgemeinschaft
der Brüdergemeinden

christuszentriert
aktuell 5/16
bibelorientiert missionarisch



Flüchtlingen dienen

An sechs Orten fand in Kooperation mit Forum Wiedenest die Aktionswoche „Flüchtlingen dienen“ statt. Rund 85 Personen machten sich in sechs Teams auf zu ihren Einsatzorten: Berlin-Lichterfelde, Oberkrämer (Nähe Berlin), Plettenberg, Zwickau, Landau und Schweinfurt. Die Teams setzten sich aus Studierenden der Biblisch-Theologischen Akademie, Mitarbeitern von Forum Wiedenest sowie Gästen aus USA und Kenia zusammen. Vor Ort arbeiteten die Teams eng mit den lokalen Gemeinden und Flüchtlingsinitiativen zusammen. Im Folgenden einige Eindrücke aus der Woche.



Aktionswoche „Flüchtlingen dienen“ in Schweinfurt

Es war eine außergewöhnliche Woche! Gott hat uns überreich beschenkt und gesegnet. Die „*Internationale Begegnungswoche*“ fand parallel in drei Gemeinden statt (Mitarbeiter und Unterstützer kamen aus noch mehr Gemeinden). Schon der *Auftaktgottesdienst* war international geprägt durch die Beteiligung von Geschwistern aus dem Iran, Ägypten, Eritrea, Pakistan, Ukraine, USA. In der Predigt ging es um die 5 Brote und 2 Fische. So fühlten wir uns tatsächlich. Die Geschichte sollte uns durch die gesamte Woche begleiten...



Die *Vormittage* waren geprägt durch Gebetszeiten, Impulse aus der Apostelgeschichte und Schulungen zu verschiedenen relevanten Themen. An den *Nachmittagen* wurde in entspannter Atmosphäre Tee und Kaffee getrunken, Schach oder Karten gespielt, auf Servietten die Namen und das Alter von Familienmitgliedern aufgeschrieben (wichtige "Kommunikationshilfe"!). Die Kinder hatten viele Möglichkeiten zu spielen, zu toben, stricken zu lernen und anderes mehr. Die Frauen genossen es, zeitweise in separaten Räumen kreativ zu sein: Handarbeiten, Serviettentechnik, Nägel lackieren usw. Dabei wurden Freundschaften geschlossen, auch über Sprachbarrieren hinweg, und die Dankbarkeit der Menschen hat die Herzen der Mitarbeiter bewegt.



Höhepunkt war das *Fest der Kulturen* am Samstag. Es begann mit einem „Einzug der Nationen“, bei dem Kinder aus Syrien, Iran, Irak, Afghanistan, der Ukraine und anderen Ländern mit der jeweiligen Landesflagge zur Bühne einzogen, während alle jeweiligen Landsleute mit großem Beifall willkommen geheißen wurden. Etwa 400 Menschen, darunter circa 80 Deutsche, erlebten einen fröhlichen und bunten Nachmittag mit Pantomime, kurzer Message, internationalen Köstlichkeiten, Musik und Tanz aus verschiedenen Kulturen. Viele wollten am Abend gar nicht gehen. „Das Fest war für mich der schönste Tag in zweieinhalb Jahren Deutschland!“ (Zitat eines 14-jährigen iranischen Mädchens).





Ganz besonders dankbar sind wir Jesus, dass die ganze Woche über und an allen Orten eine *friedliche Atmosphäre* herrschte. Es gab weder Konfrontation in Bezug auf den Glauben an Jesus Christus, noch Konfrontation zwischen ethnischen Gruppen. Auch beim großen Fest der Kulturen am Samstag ging es friedlich zu. Das ist nicht selbstverständlich. Bewegt und begeistert waren wir auch über die *große Offenheit gegenüber dem Evangelium*. Es wurden viele Gespräche geführt, manchmal sogar stundenlang, in separaten Räumen, mit ganzen Gruppen Interessierter. Es wurden ganz offen Bibeln weiter gegeben und gerne angenommen, außerdem über Apps und andere Medien Zugang zu christlichen Inhalten in vielen Sprachen vermittelt. Beim Jesusfilm hatten Gäste Tränen in den Augen.

Aus der Woche heraus sind in zwei Gemeinden Al-Massira-Glaubenskurse, überwiegend mit Menschen aus Syrien, entstanden. Im Mai startet ein Internationales Begegnungscafé (getragen von Mitarbeitern verschiedener Gemeinden). Außerdem ein internationales Gebetstreffen, wo wir mit Christen aus vielen Nationen Gott anbeten und für die Stadt beten werden. Es ist wahr: Wenn die 5 Brote und 2 Fische in die Hände von Jesus kommen, dann macht er unglaublich viel daraus. Nicht nur beim Fest der Kulturen, wo auch „12 Körbe“ übrig waren...

Christian Göttemann
ist Mitarbeiter der EFG Schweinfurt
und koordiniert die Flüchtlingsarbeit der AGB

Aktionswoche „Flüchtlingen dienen“ in Oberkrämer

Mit der Aktion „Oberkrämer zeigt Herz – Woche der Begegnung“ war es unser Anliegen, als EFG Oberkrämer eine Begegnungsfläche zwischen der Bevölkerung und unseren neuen Mitbürgern zu schaffen. Eines unserer Hauptanliegen bestand darin, den geflüchteten Menschen Gutes zu tun und Gemeinschaft zu fördern, sodass Freundschaften zwischen Deutschen und den geflüchteten Menschen entstehen können. Außerdem wollten wir Angebote schaffen, um über den christlichen Glauben zu informieren und biblische Werte zu vermitteln.

Ich war überrascht, wie viel Gnade Gott gegeben hat: In kürzester Zeit hatten wir einen genialen Zeltplatz gefunden, die Ämter waren uns wirklich sehr wohlgesonnen und wir konnten Kontakte zu vielen Flüchtlingen aufbauen. Im Flüchtlingswohnheim sind zur Zeit etwa 210 Menschen, und ich denke, mindestens 3/4 von ihnen waren im Laufe der Woche mindestens einmal bei unserer Veranstaltung. Ich bin unglaublich dankbar, dass das Angebot so gut angenommen wurde, für die guten Gespräche und die Beziehungen, die zwischen Gemeindefleuten und Flüchtlingen entstanden sind. Alle unsere Ziele haben sich erfüllt, unsere Erwartungen wurden sogar übertroffen! Und die Flüchtlinge waren wirklich sehr dankbar und ziemlich traurig, als die Woche wieder vorbei war.

Es gab aber auch Anfechtungen während der Woche. Aber ich war überrascht, wie trotzdem die ganze Woche über eine gewisse Ruhe und Gelassenheit da war. Gott schickte Lösungen für die Probleme, ohne dass jemanden danach gefragt hatte. Manches war mit einem kurzen Telefonat geklärt. Auch von unserer Gemeinde bin ich begeistert. Einige haben sich sehr engagiert.

Kathrin Fischer
Gemeindereferentin der EFG Oberkrämer
und verantwortlich für die Woche der Begegnung



Aktionswoche „Flüchtlingen dienen“ in Zwickau

„Mach das, was du machen kannst, im Vertrauen darauf, dass Jesus das macht, was nur er machen kann. Du machst das, was dir möglich ist und Gott macht das Unmögliche möglich.“ Mit diesen Worten forderte Henry Dittrich uns am Sonntagmorgen im Gottesdienst des Gemeindegründungsprojektes „Stadtlicht – Kirche für Zwickau“ heraus. Vor uns lag eine Woche, von der wir uns genau das erhofften: die eigene Komfortzone zu verlassen und zu erleben, was Gott vorbereitet hat.



Geplant waren der Start eines Deutschkurses in Neuplanitz (Stadtteil von Zwickau), ein Fußballturnier in einer Erstaufnahmeunterkunft in einem ehemaligen Baumarkt, Besuche in den verschiedenen Flüchtlingsunterkünften in ganz Zwickau und als Abschluss der Woche ein Kinderfest und ein Fest der Kulturen in den Räumen, wo auch sonst Gottesdienste und Feste der Initiative CrossCulture stattfinden. CrossCulture arbeitet mit Flüchtlingen in Zwickau und setzt sich aus Christen verschiedener Kirchen und Freikirchen zusammen. Es war schön zu sehen, dass die Arbeit mit Flüchtlingen hier übergemeindlich stattfindet und die Liebe zu Jesus und zu den Menschen die Basis ist und verbindet. Drei Highlights der Woche möchte ich kurz erwähnen.



Das erste: CrossCulture bekam 5000 arabische Bibeln geschenkt, die wir neben anderer Literatur und dem Jesusfilm fleißig an unsere neuen Freunde weitergaben. Es war so faszinierend zu sehen, welchen Hunger die Leute nach Gottes Wort haben und wie viele Bibeln verteilt werden konnten (die auch gelesen werden).



Das zweite Highlight: dass wir den Jesusfilm zeigen konnten. Etwa 30 Männer saßen abends da und haben den Jesusfilm auf arabisch gesehen (nicht ahnend, dass neben ihnen die 5000 arabischen Bibeln lagerten... Gott hat echt Humor!)

An einem anderen Nachmittag konnten wir den Film mit einer anderen Gruppe von Männern auch auf persisch anschauen. Wir beten, dass die Männer, als die Entscheidungsträger der Familien, ins Nachdenken kommen und Jesus begegnen. Aber auch für Schutz für diejenigen, die Jesus schon kennen und für die es in den Unterkünften nicht ungefährlich ist.



Mein persönliches Highlight war, dass wir den Jesusfilm „*Maria Magdalena, von der Liebe berührt*“, mit 13 Frauen auf arabisch anschauen konnten. Der Film ist vor allem für Frauen mit orientalischem Hintergrund gemacht. Er zeigt, wie Jesus mit den Frauen umging. Gerade im Kontext der Schamkultur, aus der die Frauen stammen, ist es so bewegend zu sehen, wie Jesus die Ehre der Frauen wiederherstellt, ihnen ihre Würde zurückgibt und sie wertschätzend behandelt. Die Frauen waren sichtlich bewegt. Am nächsten Tag besuchten wir eine dieser Frauen und sprachen über den Film. Darüber, was sie und uns berührt hat, weshalb wir Jesus lieben, welche Eigenschaften wir an ihm schätzen. Dass wir in seinen Augen wertvoll und angenommen sind, egal, wie wir uns fühlen, wie andere uns sehen oder welche Vergangenheit wir haben. Am Ende konnten wir für die Frau, ihre Zukunft und für ihren Sohn beten - im Vertrauen darauf, dass wir das tun und getan haben, was uns möglich war und Gott das Unmögliche möglich macht.



*Lisa Gippe
Studentin in Jena,
Mitarbeiterin bei der Aktionswoche in Zwickau.*



Wie kann ich Flüchtlingen das Evangelium von Jesus Christus erklären und einfach darüber ins Gespräch kommen?

Durch den Al Massira Kurs.

Begib dich mit deinen Freunden auf eine Glaubensreise in der ihr dem Messias begegnet.

Laß dich an einem Wochenende dafür schulen und erhalte das komplette Material mit DVD's und Leiterhandbuch.

Wo finden die nächsten Schulungen statt?

17. - 19.06. München

01. - 03.07. Würzburg

12. - 13.08. Frankfurt/M

26. - 28.08. Tübingen

09. - 11.09. Detmold

Wo kann ich mehr Info's bekommen und mich anmelden?

www.almassira.de oder bei

Evangelist Ralf Steinhart

steinhart@agb-online.de

Tel.: 0160/99 69 39 51



Arbeit unter Flüchtlingen in Altena

Vom Generationenbüro „Stellwerk“ in Altena wurde ich im Februar 2014 angefragt, ob ich mir vorstellen könnte, ehrenamtlich Deutschunterricht für Asylbewerber zu geben. Obwohl ich keine Ahnung hatte, wie das genau ablaufen sollte, ließ ich mich darauf ein und begann schon wenige Tage später mit acht jungen Männern aus fünf verschiedenen Ländern mit dem Unterricht.

Zwei weitere Frauen aus der Stadt übernahmen ebenfalls eine Gruppe. Schnell wurden entsprechende Unterrichtsmaterialien bestellt und damit zwei- bis dreimal pro Woche unterrichtet. Die Männer hatten in unserer Stadt noch keine Kontakte und waren froh deutsche Leute kennenzulernen. Sie hatten viele Fragen, und so kam es auch schnell zu privaten Kontakten. Ich war überrascht, wie einfach es ist, die Flüchtlinge zu uns nach Hause und in unsere Gemeinde in Altena-Dahle einzuladen.

Mittlerweile mache ich bereits den vierten Deutsch-Kurs (dreimal pro Woche 2 Stunden) und seit 1 ½ Jahren haben wir einen Hauskreis für Flüchtlinge. Seit Oktober letzten Jahres bemüht sich die Stadt Altena in Zusammenarbeit mit dem „Stellwerk“, neu ankommenden Flüchtlingen sogenannte „Kümmerer“ zur Seite zu stellen. Diese Aufgaben haben auch etliche Geschwister unserer Gemeinde in Altena-Dahle übernommen und damit überwiegend gute Erfahrungen gemacht. „Ihre“ Familien lassen sich zum Teil in die Gemeinde einladen und die Kinder besuchen unsere Kinderarbeit.

Die Arbeit mit den Flüchtlingen macht mir sehr viel Freude, ja ich bin immer noch total begeistert davon – u. a. auch, weil ich ganz stark den Eindruck habe, dass Gott hier Werke für mich vorbereitet hat, die ich einfach tun soll und kann (s. Eph. 2,10). Es ist auch bereichernd, von den Flüchtlingen zu lernen und ich empfinde ihre Dankbarkeit manchmal fast beschämend.

Esther Petersmann

ist Gemeindeglied der EFG Altena-Dahle

und engagiert sich in der Flüchtlingsarbeit.

TERMINE - TERMINE - TERMINE

- 1.-8.6. Bibelausstellung in Oranienburg
- 1.6. Sitzung der AGB-Geschäftsführung in Kassel
- 2.6. Schulung Ausstellung Weltreligionen in Dinslaken
- 3.6. Schulung Ausstellung Weltreligionen in Meerane
- 4.6. K5-Leiterschulung im Forum Wiedenest
- 4.6. Schulung Ausstellung Weltreligionen in Limbach-Oberfrohna
- 5.6. Großer regionaler Gemeindetag (Region 9) in Bad Lausick
- 5.6. Predigt dienste in Gladenbach-Erdhausen, Nümbrecht, Rehe
- 6.-8.6. Studententage für hauptberufliche Mitarbeiter im Anfangsdienst
- 9.6. AGB-Info-Abend in Schweinfurt
- 12.6. Predigt dienste in Essen-Borbeck, Lindlar, Limbach-Oberfrohna
- 19.6. Predigt dienste in Ennepeal-Oberbauer, Herborn, Leipzig-Grünau
- 25.6. Public-Praying-Gebetsevangelisation in Werne

Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R.

AGB-Verwaltungsstelle, Schiebestr. 32, 04129 Leipzig, Telefon 0341-9015210, Email info@agb-online.de, www.agb-online.de

Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchl. Gemeinden Bad Homburg, IBAN: DE71 5009 2100 0000 4000 09, BIC: GENODE51BH2